

sendung des *Liber pontificalis* in die Bretagne, vielleicht auch nur einzelner Viten,⁴² den jeweiligen Verfasser angeregt hat, denn das in den dessen Augen unrechtmäßige „Attentat“ auf Leo III. und die wunderbare Wiederherstellung schöpft aus dem *Liber pontificalis*. Dass bei der Reliquiensuche allerdings die Kardinäle geholfen haben sollten, erscheint von den Realitäten des 9. Jahrhunderts weit entfernt⁴³ und verweist eher auf die zunehmende Bedeutung der Kardinäle seit dem 11. Jahrhundert.

- c) Die Zusätze der Fassung B sind am ehesten aus der Situation des 11. Jahrhunderts zu erklären, als die Zinspflichtigkeit der Bretagne und die Frage einer möglichen Metropole Dol während des Pontifikates Gregors VII. erneut diskutiert wurden⁴⁴. Insofern gehören Zinszahlung und Palliumsbitte am ehesten in den Zusammenhang dieser erneuten Bestrebungen der Bretagne um eine gewisse Unabhängigkeit. Diese Fragen wurden offensichtlich zu Beginn des Pontifikates Innocenz' III. noch einmal virulent. Karl Jordan hat Versuche der Päpste vom 11. bis zum 13. Jahrhundert nachweisen wollen, verschiedene Reiche des *Orbis christianus* lehnsmäßig an den Heiligen Stuhl zu binden⁴⁵. Rudolf Schieffer hat 2012 die Jordansche These erörtert mit dem Ergebnis, dass von einer gezielten Lehnspolitik bei den päpstlichen Beziehungen zu den Reichen des 11. Jahrhunderts keine Rede sein könne. Vielmehr unterstreicht er

Geschichte des Mittelalters, hg. von Gordon BLENNEMANN / Wiebke DEIMANN / Matthias MASER / Christofer ZWANZIG (2011) S. 295–312, hier S. 301.

42) Vgl. im Zusammenhang mit den Marcellinus-Reliquien auch Klaus HERBERS, Rom im Frankenreich – Rombeziehungen durch Heilige in der Mitte des 9. Jahrhunderts, in: Mönchtum – Kirche – Herrschaft 750–1050, Josef Semmler zum 60. Geburtstag, hg. von Dieter R. BAUER / Rudolf HIESTAND / Brigitte KASTEN / Sönke LORENZ (1998) S. 133–169, hier S. 152, ND in: HERBERS, Pilger, Päpste, Heilige (wie Anm. 41) S. 111–147, hier S. 130. Zum *Liber pontificalis* vgl. demnächst die auch auf Handschriften eingehenden Beiträge im Sammelband Das Buch der Päpste. Der *Liber pontificalis* – ein Schlüsseldokument zur europäischen Geschichte, hg. von Klaus HERBERS / Matthias SIMPERL (Römische Quartalschrift Supplementband 67, 2020), im Druck.

43) Die personellen Netzwerke im päpstlichen Umfeld des 9. Jahrhunderts werden zurzeit in einem Erlanger DFG-Projekt untersucht: „Personelle Netzwerke im päpstlichen Umfeld des 9. Jahrhunderts“ (Mitarbeiterin: Frau Dr. Veronika Unger).

44) Barthélemy-André POCQUET DU HAUT-JUSSÉ, La Bretagne a-t-elle été vassale du Saint-Siège, in: Studi Gregoriani 1 (1947) S. 189–196.

45) Karl JORDAN, Das Eindringen des Lehnswesens in das Rechtsleben der römischen Kurie, in: Archiv für Urkundenforschung 12 (1932) S. 13–110, ND mit Nachträgen (1971); bei seinem Überblick zu den „Staaten“ fehlt allerdings die Bretagne.